

Neueste Nachrichten und Münchener Anzeiger volkswirtschaftliche, alpine
und Sportzeitung

Bd.: 1886, April/Juni = 39. Jahrgang

München 1886

München, Münchner Stadtbibliothek / Monacensia / Bibliothek -- D. Mon. 1-1886,4/6
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00134191-7

Die PDF-Datei kann elektronisch durchsucht werden.

Offenheit und Klarheit.

* Als der Landtag am vorigen Dienstag zusammentrat, sprachen wir an dieser Stelle die Erwartung aus, es werde nun über die erschütternden Vorgänge, welche zur Thronsetzung und zum Tode König Ludwigs geführt haben, so vollständige Klarheit verbreitet, daß alle Zweifel an der Nothwendigkeit der Einsetzung einer Regentenschaft schwinden müssen.

Daß dies erfolgt, ist nach zwei Richtungen hin erspriesslich, ja unumgänglich. Vor allen Dingen muß es geschehen, um die immer noch hie und da im Lande, namentlich in entlegenen Gegenden, wo die Kenntniß vom wahren Stand der Dinge schwer hindringt, auftauchende Verunruhigung zu zerstreuen.

Und damit wird auch ein Weiteres erreicht. Es ist wahrlich ein Leichtes, die peinliche Situation zu Vorwürfen gegen die jetzige Regierung auszubehnten. Es ist nicht unseres Amtes, das Ministerium wegen seiner Handlungen zu vertheidigen; das muß es selber thun und es wird wohl in dem Altmaterial sich ein so reichhaltiges Arsenal von Waffen geschaffen haben, daß es mit einiger Ruhe den Fragen entgegensehen kann.

Sultan Murad V. und König Ludwig II. von Bayern.

Es ist wohl ein trauriges und erschütterndes Ereignis, daß innerhalb kaum zehn Jahren zwei Regenten, welche Beide in jugendlichem Alter den Thron bestiegen, getragen und erfüllt von den edelsten Vorlesungen, von allen Illusionen der Jugend und der Macht, von geistiger Störung befallen werden, welche ihre Entfaltung vom Throne, ihren Sturz von der höchsten Machtvollkommenheit in die tiefste Ohnmacht herbeiführen mußte.

Murad, längere Zeit vor seiner Thronbesteigung gefangen, Stunde für Stunde dem menschlichen Tode entgegensehend, seine instinktive Angst im Uebergenusse geistiger Getränke erstickend, wird eines Nachts (30. Mai 1876) plötzlich aus dem Schlaf geweckt, hört, wie man die Thore des Palastes sprengt, sich gewaltsam Zutritt zu ihm verschafft. Dem zum Tode Erschrockenen wird nun bekannt gegeben, daß er durch den Willen des Volkes zum Sultan erhoben sei.

Einestages und oft solche, wie sie vorzugsweise der chronische Alkoholismus erzeugt, traten auf. Die Furcht, vergiftet zu werden und doch wieder aus Selbstmordgedanken und Verjüngungsbegehren in greifbarem Maße die inneren Vorgänge seines kranken Geistes, und Gemüthszustandes. Bis zum 10. August 1876, wo ihn der Kranke sah, hatten die Erscheinungen zugenommen.

Diese Fragen wird der Verlauf der Kammerverhandlungen beantworten, das hoffen und erwarten wir zurecht. Möge der Bescheid in jedem Punkte zum Heile des Landes ausfallen! Und das wird geschehen, wenn die Eingeschickten beider Parteien in diesem schweren Momente unerbitterter Schicksalschläge in wahrer Vaterlandsliebe ihre Sonderzwecke vergessen und nur das Wohl des Ganzen im Auge behalten. Das sei Richtschnur und Norm für die Thätigkeit unserer Volksvertretung!

Die Leichenseierlichkeiten.

* Amtlich wird uns mitgeteilt, daß der Weg für den Leichenzug Sr. Maj. den König Ludwig II., insbesondere in der Absicht, mögliche Unglücksfälle zu vermeiden und dem Publikum eine thunlichst große Theilnahme zu ermöglichen, dahin abgeändert ist, daß der feierliche Kondukt sich aus dem Kapellenthor nach der Wiennerstraße über den Karolinenplatz (rechte Seite) nach dem Königsplatz durch die Arcis- und Sophienstraße über den Karlsplatz durch das Karls- und die Neuhauferstraße zur Hofkirche vom heiligen Michael zu bewegen hat.

* Von den Fürstlichkeiten, die an den Trauerfeierlichkeiten hier teilnehmen, ist der deutsche Kronprinz heute Morgens um 10 Uhr 20 Minuten hier eingetroffen und hat in der Residenz Wohnung genommen. Gleichfalls in der Residenz werden wohnen der Großherzog von Baden, Großherzog von Hessen, der heute Abends hier eintrifft, Prinz Georg von Sachsen und der Herzog von Genua, dessen Ankunft heute Nachmittags 5 Uhr erwartet wird.

Der Erbprinz von Preußen ist am 17. d. M. in der Residenz angekommen. Er wird am 18. d. M. in der Residenz Wohnung nehmen. Prinz Albert von Sachsen-Altenburg in den vier Jahreszeiten. Es werden außerdem noch erwartet der Erbprinz von Schaumburg-Lippe, der Erbprinz von Anhalt und Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen.

* Der preussische Gesandte hat von Ihrer Maj. der deutschen Kaiserin den Auftrag erhalten, einen Kranz auf dem Sarge König Ludwigs niederzulegen. Ebenso ließ der Kaiser einen feierlichen Kranz von Rosen und Korallen niederlegen. Die Königin Isabella von Spanien hat gestern Nachmittag einen Kranz auf dem Sarge niederzulegen lassen.

Ein Jahr später trat Ludwig II. mehr aus seiner verhängnisvollen Einsamkeit heraus und verlobte sich 1867 mit der Herzogin Sophie von Bayern. Nach Auflösung dieser Verlobung im selben Jahre wurde Ludwig entschieden menschlicher, und Gütlicher, und mehr nach dem Rechte gehalten.

Wir wollen die successiven krankhaften Auswüchse seiner Phantasie, die zunehmende Abgeschlossenheit, in der er sich gefiel, oder die er in Folge krankhafter Exponenzer Verfolgungsfurcht für nöthig hielt, nicht weiter ausmalen — es ist dies bereits zur Genüge geschehen.

Alle diese Erscheinungen hatten in der letzten Zeit einen bedenklichen Höhepunkt erreicht. Mehr und mehr wurde er der Wirklichkeit entrückt, an deren Stelle wahnhaftige Reizungen und Vorstellungen traten. Die Flugmaschine seiner überreizten Phantasie wurde ebenso unhaltbar und verderblich, wie die Verjüngung, einen mechanischen Flugapparat in Anwendung zu bringen. Die in kurzem, ungesühlichem Wege angeblühenden Todesurtheile und andere ähnliche Momente lieferten den Beweis, daß auch die richtige Beurtheilung seiner Macht und seiner Pflichten unterzugehen begann in dem wirren Getriebe seines gestörten Seelenlebens. Sein Aufpassen war mehr möglich, die Fäden der Regierung festzuhalten, die seinen Händen unabweislich entglitten. Mißtrauen gegen fast Alles und Alle erfüllte seine früher so vorlauten und stolzen Brust. Kein ärztlicher Rath, keine einflussreiche

mächtige Kranz geschickt, andere fürstliche Persönlichkeiten thaten das Gleiche. Parteinärrigen hat einen herrlichen Kranz von Alpenrosen, auf dem Schachen gepflückt, gesandt.

* Gestern Abends um 7 Uhr begaben sich die beiden Bürgermeister mit beiden Vorständen des Gemeinde-Kollegiums der Wagen in die Residenz, um am Sarge des Königs im Namen der tieftrauernden Stadtgemeinde einen prächtigen Kranz mit schwarzgelber Seidenfäule niederzulegen.

* Beim Begräbniß des Königs werden neben dem Trauerwagen auch die nur bei Königseigenen gebräuchlichen zwölf Männer in der Regel zu sehen sein. Diese Männer sind bis an die Hüfte schwarz verkleidet und tragen eine auch das Gesicht verhüllende Kapuze (oculus), welche nur eine kleine Oeffnung für die Augen hat.

* Herr Maler Koppay hat vorgestern Nacht zwischen 10 und 4 Uhr, autorisirt vom Oberhofmeisteramt, den König auf dem Paradeplatz in Paffel gewaltig; ausgeführt ist das treffliche Bildnis in der Kunsthandlung von Neumann in der Maximiliansstraße; später wird es auch in anderen Städten ausgestellt. Das Bildnis des Königs, in sprechender Ähnlichkeit, erscheint verklärt. Namentlich bei abendlicher Beleuchtung ist der Eindruck ein erschütternder. Herr Koppay hat sich übrigens bei der anstrengenden künstlerischen Arbeit eine Augenentzündung zugezogen.

* (Ein photographisches Bild der Leiche König Ludwigs) ist heute Morgen von Herrn Photographen Werner aufgenommen worden. Dasselbe ist trotz der erschwerenden Lichtverhältnisse wohl gelungen.

* (Bei den morgigen Beisetzungsfeierlichkeiten) werden die Mitgliedschaften der Vereenvereine dahier mit uniformierten Fahnen Spalier bilden und zwar von der Residenz durch die Wiennerstraße gegen den Maximiliansplatz und von der St. Michaels-Hofkirche gegen das Karlotheor.

Landtag.

* Der Gesetzentwurf betreffs Dotirung des Reichsverweisers hat folgende Motive: In Tit. II § 20 der Verfassungsurkunde ist folgendes bestimmt: „Der Reichsverweiser hat während der Dauer der Regentenschaft seine Wohnung in der L. Residenz und wird auf Kosten des Staates unterhalten; auch werden ihm nebst dem zu seiner eigenen Verpflegung jährlich 200,000 Gulden in monatlichen Raten auf die Staatskasse angewiesen.“

Seine Umwandlung war warnend an sein Ohr gedrungen. Seine Umwandlung war warnend an sein Ohr gedrungen. Seine Umwandlung war warnend an sein Ohr gedrungen. Seine Umwandlung war warnend an sein Ohr gedrungen.

So konnten die Aerzte, und Allen voraus Gucken, unter Hinweis auf die Krankheit des Prinzen Otto, den krankhaften Zustand des Königs Ludwig II. als eine auf angeborener Veranlagung beruhende, vollends ausgebildete Verirrtheit bezeichnen. Der weitere Ausbruch, daß der König verirrte und närrische Stunden habe, daß aber letztere in jüngerer Zeit zugenommen haben, ist größtentheils wohl damit zu erklären, daß die Verirrtheit thatsächlich nicht das ganze Seelenleben betraf, daß viele normale, wohlgehaltene Urtheile und Fähigkeiten ganz gut neben maßlosen, jeder Willkür sich hingebenden Phantasiebestrebungen bestehen konnten, welche hie und da, ab und zu zur Geltung kommen.

Was ich mir ferner auch erstehen mag, das Schöne ist doch weg und kommt nicht wieder und den Tod einem solchen Leben vorzog, oder ob er ihn gesucht hat, um seinen vermeintlichen Verfolgern zu entgehen, von denen er sich einbildete, namenlose Qualen und Torturen erleiden zu müssen, ist eine Frage, welche wohl für immer ungelöst bleiben wird, wenn für die eine oder andere Annahme nicht neue Thatfachen entscheidend aufgedeckt werden.

Der Kampf um ein Kind.

Roman von Ewald August König. „Das ist wahr, ich dachte nicht daran“, sagte er, mit nervöser Unruhe an den langen Enden seines schwarzen Schurzrockes diehend. „Das müssen wir verheirathen, unsere Interessen machen es notwendig, daß Du noch einige Tage hier bleibst, um von uns beiden den Verdacht abzulenken.“

die Frage des Sr. k. Hoheit dem Reichsverweiser neben jener Summe von 200,000 fl. gebührenden Unterhalts betrifft, so wird z. B. vorbehaltlich aller Rechte in dieser Hinsicht ein Postulat nicht gestellt, indem vorausgesetzt wird, daß zur Bestreitung dieses Aufwandes und insbesondere der Ausgaben für Repräsentation der Krone die Mittel der Hofkassa in Anspruch genommen werden können.

* Der Ausschuß der Reichsraths-Kammer für die Regentenschaftsvorlage hat gestern zwei Sitzungen (bis 9 Uhr Abends) abgehalten. Wie wir hören, wird der Referent Herr Reichsrath von Neumayer am Schluß des schriftlichen Berichtes beantragen, der Vorlage: Einsetzung der Regentenschaft für Repräsentation der Krone die Mittel der Hofkassa in Anspruch genommen werden können.

* Das Altmaterial, welches den Kammeren vorgelegt wird, findet in verschiedenen Blättern bereits eine ausführlichere Besprechung und wird eine größere Reihe von Einzelheiten daraus veröffentlicht, die übrigens zum guten Theile schon länger bekannt sind. Soweit sie von allgemeinem Interesse sind, werden wir sie gelegentlich der Kammerverhandlungen veröffentlichen, da in denselben ja jeder Rathsch ausgesprochen sein und nur authentisches Material vorgebracht werden wird. Wir wollen unseren Lesern nur einen Punkt mittheilen, der für die Beurtheilung der entscheidenden Vorgänge von großer Wichtigkeit ist, und uns von bestinformirter Seite mitgeteilt wird.

h Die gegenwärtige vierte Session dieses Landtags wird wahrscheinlich am Samstag über acht Tagen zu Ende gehen. Da am Montag, Dienstag und Mittwoch die Trauergottesdienste Vormittags 11 Uhr mit Requiem und Nachmittags 3 Uhr Vigil für König Ludwig stattfinden, so können an diesen Tagen Plenarsitzungen kaum gehalten werden. — Die gegenwärtige Session wird dem Vernehmen nach nicht geschlossen, sondern abernals nur vertagt und im Oktober dieses Jahres wieder ein Zusammentritt der Kammer erfolgen, so daß der förmliche Schluß des gegenwärtigen Landtages erst im Herbst eintreten wird.

Politische Uebersicht.

* München, 18. Juni. * Das Recht der Regentenschaft in Bayern ist eine kleine Broschüre M. Seydel's, des in den letzten Tagen so viel citirten Staatsrechtslehrers, betitelt, welche folgenden Inhalt hat. (München, Literarisch-Artistische Anstalt, Th. Kiebel). Es ist im Wesentlichen ein Separattractat des die Regentenschaft betreffenden Theils des großen Werkes Seydel's „Bayerisches Staatsrecht“ bis auf einen Zusatz, aus dem wir folgende Stelle wiedergeben: „Sinnlichlich der Einführung Bayerns in die Bundesrathe nimmt der Regent keine andere Stellung ein als der König. Der Schluß a minore ad maius ist hier unstatthaft, weil die bayerische Verfassung diesen Fall gar nicht im Auge haben konnte. Dazu kommt, daß es zwar Sache des bayerischen Staatsrechtes ist, zu bestimmen, wer die Rechte der bayerischen Krone im Rechte wahrzunehmen habe, daß aber der Umfang dieser Rechte sich nach Reichsstaatsrecht bemisst. Ebensovienig als es zulässig ist, den König landesrechtlich in Bezug auf die Abtinnungen im Bundesrathe an die Mitwirkung der Kammer zu binden, ebensovienig ist es statthaft, den Regenten hinsichtlich dieser Abtinnungen einzuschränken und dadurch dem Reiche zeitweilig ein Bundesglied mit geminderter Verfügungsfähigkeit aufzubringen.“

„So kann es gehen“, nickte Gertha, in deren Augen es triumphirend aufblitzte. „In diesem Märchen wird sie nicht zweifeln, denn es trägt den Stempel der Wahrscheinlichkeit. Und glaubt sie daran, so wird sie Dir willig folgen, bis sie in Paris den Betrug erfährt.“

„Du wirst im Hotel absteigen?“

„Ich muß wohl, aber ich werde nur eine Nacht darin bleiben und mich sofort nach einer Privatwohnung umsehen.“

„Wo aber finde ich Dich, wenn ich nach Dir in Paris eintreffe?“

„Es kann sein, daß ich schon am nächsten Tage Dir folgen muß, allerdings dürfte es nicht ratsam sein, daß Du von Paris aus mit dieser Schreibstube, das Mißtrauen des Barons —“

„Nein, nein, das wäre gefährlich“, unterbrach er sie, „der Brief könnte in unrechte Hände fallen und dann hätte ich die Verfolger auf der Ferse. Erinnerst Du Dich noch des Hotels, in dem wir vor einem Jahre gewohnt haben?“

„Wenn Du mir den Namen nennst —“

„Englischer Hof, Hotel d'Angleterre!“

„Ich erinnere mich jetzt“, nickte sie.

„So laß Dich von Bahnhof aus hinfahren und frage den Portier, er wird meine Adresse haben. In einigen Tagen erwarte ich Dich sicher, ich glaube nicht, daß Baron Ravensberg Dich bitten wird, noch länger in seinem Hause zu bleiben.“

„Möglich wäre das!“

„Und dann würdest Du seine Bitte erfüllen?“ fragte er in einem Tone, der drohend klang.

„Verzeihe Dich, ich kann mir nicht denken, daß dann noch der Aufenthalt in seinem Hause angenehm für mich wäre.“

„Sicherlich nicht, Du wirst wohl einen Grund finden, der Dir gestattet, seine Bitte abzulehnen.“

„Es wird jedenfalls zu einigen Auseinandersetzungen zwischen uns kommen, weil ich der Zofe den Spaziergang erlaubt habe.“

„erwiderte Gertha mit einem ironischen Lächeln, „dafür sorgt schon das Mißtrauen des Kammerdieners, und ein verletzendes Wort ist für mich Grund genug, Schloß Ravensberg zu verlassen. Aber nun die Kardinalfrage: Galt Du Geld?“

„Em, ist Deine Kasse gefüllt?“

„Nein, ich besitze nur die Banknote, die Wallendorf mir gegeben hat.“

„Edward von Weilen holte sein Portefeuille aus der Tasche, er schien seiner Frau absichtlich zeigen zu wollen, daß er im Besitz einer namhaften Summe war, denn er suchte lange in den Banknoten, ehe er einige davon ihr überreichte.“

Kaffee mit Zucker gedämpft

hält sich viel länger, als der auf gewöhnliche Weise gebrannte, ohne an Aroma und Kraft zu verlieren und ist in Halbpfund-Packeten von 50 Pf. bis 1 Mark, in 1 Pfund-Packeten von 1 Mark bis zu 2 Mark zu haben.

Heinrich Bronberger, Thal Nr. 7.

Gesundheit ist Reichtum.

Wer an Nerven leidet, seien dieselben nun oder trocken, der beziehe sich der Dr. Willmann'schen Nervenheilung. Ueber den hohen Werth dieser Präparate gibt wiederum folgendes Zeugnis Beweis: Zu meiner größten Freude kann ich Ihnen mittheilen, daß die Dr. Willmann'schen Heilmittel von guter Wirkung gewesen sind. Um nun eine gründliche Heilung des so lästigen Uebels zu erzielen, ersuche ich höflich, mir noch 3 Paquets Dree gegen Nachnahme zu senden. In München: St. Bonifazius-Apothek v. G. Brenner. Augsburg: Hofapotheke zu St. Maria. Nürnberg: Hofapotheke v. G. Müllner. Würzburg: Engelapotheke.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er vom 15. Juni d. J. ab die **Wirtschaft** in der

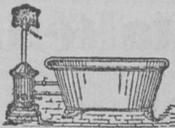
Gabelsberger-Brauerei

pachtweise übernommen und erlaubt sich die verehrlichen Gäste zu recht zahlreichem Besuche mit der Versicherung einzuladen, daß für **ausgezeichnetes Sommerbier, gute und billige Küche** stets Sorge getragen ist. Insbesondere mache ich auf den **schönen, großen, Abends elektrisch beleuchteten Wirtschaftsgarten** aufmerksam.

Hochachtungsvoll

Richard Sedlmayer,
Pächter.

Neueste Badeeinrichtung!!



Ein kleines Bad in der eigenen Wohnung ist der Wunsch einer jeden Hausfrau. Aber die Umstände, — die Kosten — der Platz, 71450/54 für solche Fälle ist mein neu erfundenes **transportables Bad** hergestellt u. daß es diesem Zwecke ganz entspricht, bezeugt die sich täglich mehrende Zahl der Abnehmer gerne. — Meine neue Circulations-Einrichtung ist eine Faunt das Bädende, welche bisher die Technik auf diesem Gebiete erreicht hat und in deshalb für Laie die Handhabung ungemein leicht, denen bisher die Schwierigkeiten einer Badeanlage zu groß waren.

W. Stölze,
Fabrik von Gläsern u. Badesachen, München, Perusastrasse 2.

Dr. Hanika,
priv. Arzt München Spitalstr. für Syphilis und Frauen-Krankheiten. Blumstr. Nr. 25. Eröffnet 12-3, Sonn- u. Feiert. 10-12 Uhr für ärztl. Patient. Privatbes. & Pension.

Schwarze Schürzen!!!

für **Frauen** und **Kinder,** sowie **Wasserschürzen** in auserwählter Auswahl bei **J. Stangl,** Hemden- u. Schürzenfabrik München, 9 Schürzenstraße 9. **Käse!** 74489/96 Eine große Partie alte Schweizer-Käse ist um sehr billigen Preis zu verkaufen. Sendlingerstr. 2, im Kästchen.

AUGSBURG Reich besetzte kunsthistorische Abtheilung. Meist noch nie ausgestellte Werke schwäbischer Meister. Unter dem Protektorat Sr. Maj. des Königs Ludwig II. von Bayern. **AUSSTELLUNG** 1893/10/11. Beteiligte aus Bayern und Württemberg. 15. Mai bis 15. September 1888. Vortreffl. Restauration in freundl. Parkanlagen. Gute Konzerte. Elektr. Beleuchtung. Park geöffnet bis 11 Uhr Abends.

TODES-ANZEIGE.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse ist unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester und Tante, **Frau Barbara Höflich, geborene Göbel, Privatiers-Wittwe,**

heute Morgens 5 Uhr, nach längerem, mit grösster Geduld ertragenen Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, im 60. Lebensjahre sanft und ruhig aus dem Leben geschieden. Um stilles Beileid bitten

München, den 17. Juni 1888.

Anna Höflich, Töchter, **Katharina Höflich,** Söhne, **Adam Höflich,** cand. med. vet., **Karl Höflich,** cand. med. vet., **Adam Göbel,** k. Landgerichtsrath, Bruder, **Josef Göbel,** cand. jur., Neffe, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag den 19. Juni Nachmittags 5 Uhr im südlichen (alten) Friedhofe und der Trauergottesdienst am Dienstag den 22. Juni Vormittags 10 Uhr in der St. Anna-Pfarrkirche am Lehel statt. 80,859

Trauer-Waaren.		Mode-Waaren.	
Schwarze, rein wollene Gattines, verschiedene Dessins, statt 1.40 nur	70 s	Doppel-Beige-Taschet in Schwarz u. farbige, rein Wolle	60 s
120 cm breite schwarze, rein wollene Double-Gattines	1.30 s	Roppés, Flammé, Bouclé, 110 cm breit, rein Wolle	30 s
120 cm breite schwarze, rein wollene reine Double-Merinos	1.70 s	Schwarze Grosgrains, 60 cm breit	2 s
120 cm breite schwarze, rein wollene Cachemire des Indes	1.60 s	Schwarze Eclisses, 80 cm breit	50 s
180 cm breite schwarze, rein wollene Compressionsstoffe für Promenades und Tollmans	1.90 s	Schwarze Wollstoffe, 8 cm breit	35 s
Wäsche-stoffe für Trauer-Gattines in Satin 80 s, in Bouards 50 s, in Levantins 30 s, Trauercaillots	25 s	Fuchse für Modist	60 s
Schwarze Etricot-Eillen	3 s	Fuchse für Gardinen	36 s
Schwarze hochweisse Tricotailen u. Etricot-Jaquets, statt 16 s nur	6 s	Wollstoffe in Rips, Gobeline u. Damast 130 cm breit	150 s
Schwarze abgemähte Kupfer-Zipons	4 s	Weiß Grotone Chemise d'Etas, Meter	35 s
		Weiß Grotone Chemise, Meter	33 s
		Weiß Grotone Chemise, Meter	34 s
		Farbige Blaus u. Nr. 30 s, Blausend 33 s, Fuchse, Nr. 25 s, Beidreile 48 s, Trauer-Gattines à 6 s, Trauerstoffe à 2 s, 1 Pers. und Kousline-Nelle, Meter 18 s	

Otto Held, Theaterstr. 31. 80759

Für die uns bei dem Ableben und der Beerdigung unseres lieben Gatten, Vaters und Schwiegervaters, 81,024

Obermedicinalrath etc. etc.

B. VON GUDDEN,

von allen Seiten bewiesene trostreiche Theilnahme sagen wir hierdurch herzlichsten Dank. München, 17. Juni 1888.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Deutsche Krieger-Kameradschaft München.

Bur Antheilnahme an den Leichenfeierlichkeiten weiland Seiner Majestät des **Königs Ludwig II.** tritt die Kameradschaft am **Samstag den 19. ds. Schlag 11 Uhr Mittags** in vorchriftsamäufiger Anzuge im Quartiere an, 80,972. **Die Vorstandschaft.**

Sommer-Confection

bedeutend zurückgesetzt.

J. Vogel, Rindermarkt 7. 80,495/1

Dankfagung.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die innige Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer lieben Tochter **Carolina Vorauer,** vor Allen dem hochw. Herrn Capellmeister für die trostreichen Worte am Grabe, der sehr verehrten Nachbarschaft für das Grabgeleit und die reiche Blumenpende, den innigsten, tiefgefühltesten Dank. Friedenheim-München, Passau, Siegenburg, den 17. Juni 1888. 80,880.

Die tieftrauernden Eltern: **Mich. Brenz,** **Maria Brenz,** geb. Vorauer.

Trauer-Hüte, Trauer-Flore und Crêpe

empfehlen 80,498/3/2

Geschw. Leibold.

Schwarzen Crêpe

aller Art **grosse Quantitäten** empfiehlt ein gros **H. Trautmann,** Löwengrube 7. 80,774/2/2

Englische & französische Crêpes

in jedem Quantum zu Fabrikpreisen bei **Louis Landauer,** Dachauerstraße 4. 80,648,1/2/2

Reisekoffer,

selbstgefertigte, von 10 M an, **Handkoffer** von 2-60 M, **Rucksäcke** von 1 1/2-12 M, **Touristenkoffer** zu allen Preisen und Größen, sowie alle Reiseartikel empfiehlt **Joh. Rauch, Taschnermstr., Eisenmannstr.** 76,641/4

Gas- & Dampfmaschinen

sowie maschinelle Einrichtungen aller Art liefert **Civilingenieur H. v. Hössle,** München. Beste Referenzen. 80,426/3/2

Im Verlage von **Jul. Schneider, Berlin, C.,** Mühlstraße 16, ist erschienen und durch jede Buch- u. Musikalienhandlung zu beziehen:

Trauer-Marsch

op. 16 von Julius Bellmann, für Orgel, Positivium bei Trauergottesdiensten, à 0,75 s netto; **Clavier-Ausgabe** à 1 s.

Liefer Weltsehmerz; in Trio Siegestraube über alles Erbeleniden ist der Inhalt dieses Opus. 80,879/3/3 (Neue Musik-Zeitung - Köln.)

Sterbe-Andenten

an Seine Majestät **König Ludwig II.** à Bild zu 10 s, 100 M. 9, zu beziehen durch **Friedr. Gypen's Kunstverlag München.** 80,800/2/1

Deutscher Vereins-Hundekuchen

fabrizirt unter Aufsicht des Vereins zur Verehrung der Hunde Racen für Deutschland, beides Futter zur ansehnlichsten Ernährung für Hunde. **Prämirt Cleve 1881. Wien 1884. Teplitz 1884. Wien 1885. München 1886.** Per 1/2 Kilo 25 s und per 50 Kilo-Sack M. 20.— ab München. **Deutsche Hundekuchen-Fabrik Kuhl in Hannover.** Niederlage in München: 80,801/3/1 bei Herren **Barbarino & Kilp, f. b. Postlieferanten,** Marienplatz Nr. 25.

Laden-Veränderung und Empfehlung.

Indem ich mich beehre, ergebenst anzuzeigen, daß mein Laden, wie vor Jahren, sich nunmehr

im Karlsthor

befindet, empfehle ich meine Artikel in bekannter guter Qualität zu billigen Preisen geneigter Annahme. 80,143/2/2

Franz Widmann, k. b. Hof-Garteninstrumenten- & Messerfabrikant. Früher: Neuhauserstrasse 33.

Unsere anerkannt vorzüglichen Fabrikate von **Diamant-farbe und Maschinen-Kill** empfehlen wir hienit und bringen zur Anzeige, daß dieselben von der **Eisenhandlung** **F. S. Kustermann, München,** in Originalgebunden, mit unserer Etiquette und Plombe versehen, vorzüglich gehalten werden und zu Fabrikpreisen von derselben bezogen werden können. 78,782/6/2

Mannheim. Hehr. Röther & Meyer, Diamant-Farben- und Schnittfabrik.

Postversandt zu Engros-Preisen:

Neue Jäger-Mattjes-Säringe, hoch, Waare ca. 30 Stk. Fab	M. 8.50
Dieser Fluch-Nat in Gelb, schwere Waare, ca. 10 Pfd. Fab	M. 5.—
Deutsche Senf-Säringe, pikant marinirt, ca. 10 Pfd. Fab	M. 3.50
Deutsche Feinsäringe, ca. 80 Stk. Fab	M. 3.—
Prima Anker-Säringe, ca. 10 Pfd. Fab	M. 2.50
marinierte Brathäringe, ca. 10 Pfd. Fab	M. 2.50
Münchische Sardinen L. Pickles, ca. 10 Pfd. Fab	M. 2.50
Grüsten Bismuth, ca. 10 Pfd. Fab	M. 2.50
Gute christiana Andovis, ca. 10 Pfd. Fab	M. 3.50
Prima neuer Galier von 2 Pfund an, per Pfund	M. 2.50
alles haltbar, sollicit. gegen Nachnahme oder Einzahlung. 79988/5-2	

C. Kieck, Harburg a/Elbe.

Für Gebirgs-Reisende!

Direkte Fabrik-Veranstaltung von Station Penzberg nach Köchel, resp. Bad Köchel, mittelst regelmäßiger Omnibusfahrt, sowie mittelst Sommerwagen.

Fahrpreis à Person hin oder retour nur 1 M. 50 s.

Außerdem stehen noch Landauer, Froschen und Einspänner zu billigen Preisen jederzeit zur Verfügung.

Die Omnibusfahrten, welche direkt zwischen Penzberg und Bad Köchel verkehren, verlassen sich an die Bahn an, welche in Penzberg um 1 Uhr 50 Min. ankommen und um 11 Uhr 32 Min. Mittags abgehen. Zahlreicher Benutzung entgegengehend, zeichnen sich **Sommerausflug** **Edvard Weller,** Badköchler in Köchel, und **Andreas Dreher,** Lokalmischer in Penzberg. 80,426/3/2

Veteranen- und Krieger-Verein der k. Haupt- und Residenzstadt München.

Zur Leichenfeierlichkeit Sr. Majestät unseres Allerhöchstdenckwürdigen Königs **Ludwig II.** werden hienit sämtl. k. k. Veteranen Ehren- und ordentlichen Mitglieder ebenso höflich als dringend eingeladen.

Die k. k. Veteranen-Kameraden werden zugleich ersucht, sich hienit am **Samstag Vormittags halb 11 Uhr** im Vereinslokal einzufinden.

Abmarsch **preis 11 Uhr.** — Anzug dunkel mit Cylind, Ordensdecoration und Vereinszeichen. 81,037

Der Ausschuss.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied heute Morgens 5 1/2 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Naise, **Frau Maria Neuschl,** nach 1 jährigem schweren Leiden und bitterem Empfang der hl. Sterbsakramente nach vollendetem 60. Lebensjahre. Die theure Verbliebene dem frommen Gebete empfehlend, bittet um stilles Beileid **München, den 17. Juni 1888.** 80,926

Der tieftrauernde Gatte: **August Neuschl.**

Die Beerdigung findet Samstag den 19. Juni Nachmittags 4 1/4 Uhr im südlichen (alten) Friedhofe statt.

J. B. Wengert,

k. bayer. Hof-Lieferant, **Promenadestrasse 3, München,** empfiehlt:

sein grosses, reich ausgestattetes Lager in **Porzellan, Fayence, Majoliken, Bronzen, Crystall- und ordin. Glaswaaren, chin. und japan. Artikel** zu festen, billigen Preisen. 125,1 0 50/42

Chemische Wäscherei.

Alle, auch die **kostbarsten Gegenstände der Damen-Garderobe,** Schawls, Umhänge, Korsetts, Kravatten, Schürzen, wie alle anderen **Felz- und Mode-Artikel,** Möbelstoffe, Hülfen, Dedacs, Leptische und Kaiser Handtücher, Herrenkleider, Gardinen, Portièren, Sammetgarbe robe aller Art etc. etc. werden **tafellos** gereinigt und bei völliger Erhaltung der Farben u. Facons, sowie schnellster Zurücklieferung wiederbereinigt.

Thüringer Kunstfärberei und chemische Wasch-Anstalt Königsee.

Sind die wasserfesten, halbbarten u. billigen Oelfarben, Dieselben zeichnen sich durch reine, frische Farbentöne, grosse Deckkraft, schnelles Erhitzen und nicht Kleben aus. Probirbillion à 4 Kg. zu 4 Mk. 100. Nachnahme.

Original-Musterkarte und Prospect mit hoch. Anerkennungen gratis und franco durch dessen Vertreter **Hans Brüthing** in München Jahnstrasse 9, I.

Die **Versteinerungs-Anstalt** von **Riek, Bergers Nachf.**

Wohnungen

Möbliertes Zimmer
folglich zu vermieten. 80586(2-1)
Schäferstr. 9/3 rückwärts.

Doppelzimmer 16
ist sehr schöne Wohnung mit 4 Zim.,
Küche mit 1. Wasser, Kammer u.

Leeres Zimmer
hell und groß, Parterre, in der
Nähe der Bahn, für ein Bureau

Reichenbegängniß
find 2 Fenster zu vermieten. 80847

Zur Besichtigung
des Reichenbegängniß Er. Majestät
wird in den betr. Straßen ein Fenster

Angsbürgerstr. 1d1
ist eine schöne freundliche Wohnung
mit 2 Zimmern, Keller, Spei-

Nächst dem Marktplatz
fabrikstraße 2A/2, Herrschaftswohnung
mit 5 Zimmern mit Ofen,

Schönes leeres Zimmer
mit Kochofen bis 1. Juli zu vermieten.
Augustenstraße 9/1 L.

Ein schön möbliertes Zimmer
ist an einen soliden Herrn bis 1. Juli
zu vermieten. 80747

Geht
für Michaeli von einer Witwe
Wohnung, Vorderhaus, 3 Zimmer,

Ein hübsch möbl. Zimmer
mit eig. Eingang ist folglich zu
vermieten. Balthasarstr. 10/0,

Ein schön möbliertes Zimmer an
einen soliden Herrn bis 1. Juli zu
vermieten. 80747

Wohnungen
80768 Lindwürmstr. 61,
innerhalb des Kinderhospitals,

Prachtvolle
Bureau-
Lokalitäten
im Parterre sind zu verm.

Atelier
mit Verdict bis 1. Juli gefucht.
Brieft. bezeichnet mit B. 3. und

Ein freundl. großes Zimmer
ter, an anhängige Person
folglich zu vermieten. 80849

Schraudolphstr. 1
mündlich der neuen Pinakothek
gelegenen, ist die 2. Etage

Mithal.
80579 Folglich zu vermieten ein
möbliertes Wohn- und Schlafzim-

Ein kleines leeres Zimmer
ist an einen soliden Herrn zu vermieten.
Sendlingerstr. 24/2 L. 80557

Goethestr. 8/2r.
ist eine schöne Wohnung mit 5 Zim-
mern zc. per 1. Juli oder später

kleinsten Nr. 9
ist eine Wohnung im Rückgeb.,
bestehend aus 2 Zimmern mit Alfo-

Atelier gesucht
mit kleiner, unmobliertes Wohnung
von etwa 2 Zimmern, für folglich

Ein schönes Zimmer
ist bis 1. Juli zu vermieten.
Bretschneiderstr. 2/1

Kleinsten Nr. 9
ist eine Wohnung im Rückgeb.,
bestehend aus 2 Zimmern mit Alfo-

Laden
mit kleiner Wohnung nebst Keller
per sofort oder später zu vermie-

Schöne Wohnung
mit 4 Zimmern zc., nahe d. Markt
zu vermieten. D. U. 80826(3-1)

Wohnung, Schwabing,
eleganter, mit 4 Zimmern, Küche
und Alfofen, per 1. Juli um 450 M.

Königsplatz. 15/1
Königsplatz. 15/1
Königsplatz. 15/1

Elegantes Zimmer
mit Alfofen ab 1. Juli zu verm.

80820 Für eine kinderlose Familie,
bestehend aus 2 Personen, wird in der
Arcois-, Baver-, Otto-,

ge f u c h t.
Gest. Offerten an S. Guggenheimer,
Agentur, Lindwürmstr. 12/2.

Der jeden Montag erschein. Wohnungs-
Anzeiger d. Grund- u. Hausbesitzer-Vereins
in München ist Thal 1 a

Willa.

73898/10-6 In Bercha, 1/4 Stunde
von Starnberg, ist eine Willa im
Garten oder zur Hälfte zu verm.

Titul. & Offiziere, Beamte.
78843/3-3 Nächst der Magi-
milianstr. schön möbliertes
Zimmer im

1. Stock
per 1. Juli eventuell auch
früher zu beziehen. D. U.

Marimiliansstraße 13,
Sonnenseite, ist für Michaeli der
2. Stock, und sofort oder später der

Arbeitslokal,
mit oder ohne Wasserkraft
zu vermieten. 57916(14)

Salvatorstr. 8 1/2
ist eine Wohnung mit 4 Zim-
mern, Alfofen, Küche etc. per

Elegante
Wohnung,
6 Zimmer, Küche, Speise zc.

Ein schön möbl. Zimmer
an einen soliden Herrn zu verm.

Neuhäuser
Narstraße Nr. 4A
ist eine neu hergerichtete, sonnige

Ein hübsch möbl. Zimmer
mit eig. Eingang ist folglich zu
vermieten. Balthasarstr. 10/0,

Ein schön möbliertes Zimmer an
einen soliden Herrn bis 1. Juli zu
vermieten. 80747

Wohnungen
80768 Lindwürmstr. 61,
innerhalb des Kinderhospitals,

Prachtvolle
Bureau-
Lokalitäten
im Parterre sind zu verm.

Atelier
mit Verdict bis 1. Juli gefucht.
Brieft. bezeichnet mit B. 3. und

Ein freundl. großes Zimmer
ter, an anhängige Person
folglich zu vermieten. 80849

Schraudolphstr. 1
mündlich der neuen Pinakothek
gelegenen, ist die 2. Etage

Mithal.
80579 Folglich zu vermieten ein
möbliertes Wohn- und Schlafzim-

Ein kleines leeres Zimmer
ist an einen soliden Herrn zu vermieten.
Sendlingerstr. 24/2 L. 80557

Goethestr. 8/2r.
ist eine schöne Wohnung mit 5 Zim-
mern zc. per 1. Juli oder später

kleinsten Nr. 9
ist eine Wohnung im Rückgeb.,
bestehend aus 2 Zimmern mit Alfo-

Atelier gesucht
mit kleiner, unmobliertes Wohnung
von etwa 2 Zimmern, für folglich

Ein schönes Zimmer
ist bis 1. Juli zu vermieten.
Bretschneiderstr. 2/1

Kleinsten Nr. 9
ist eine Wohnung im Rückgeb.,
bestehend aus 2 Zimmern mit Alfo-

Laden
mit kleiner Wohnung nebst Keller
per sofort oder später zu vermie-

Schöne Wohnung
mit 4 Zimmern zc., nahe d. Markt
zu vermieten. D. U. 80826(3-1)

Wohnung, Schwabing,
eleganter, mit 4 Zimmern, Küche
und Alfofen, per 1. Juli um 450 M.

Königsplatz. 15/1
Königsplatz. 15/1
Königsplatz. 15/1

Elegantes Zimmer
mit Alfofen ab 1. Juli zu verm.

80820 Für eine kinderlose Familie,
bestehend aus 2 Personen, wird in der
Arcois-, Baver-, Otto-,

ge f u c h t.
Gest. Offerten an S. Guggenheimer,
Agentur, Lindwürmstr. 12/2.

Der jeden Montag erschein. Wohnungs-
Anzeiger d. Grund- u. Hausbesitzer-Vereins
in München ist Thal 1 a

Ein verlässiger Mann.

26 Jahre alt, sucht Stelle als Haus-
knecht, Ausgeber, Kutscher. Gute
Zeugnisse u. mehrjährige Dienstzeit

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Kindermädchen.

von 17-18 J., mit guten Zeugn.,
u. längerer Dienstzeit, das sehr gut
wäßen u. bielen kann u. willig ist,

Tapeziererlehrling
gefuht. Kleingstr. 2/0 81051

2 junge, tüchtige
Tapezierer-gehilfen
nach auswärts gefucht. S. Oberk
& Cie., Maximilianstr. 5. 80944

Stelle sucht
eine Person geübter Alters, die
einfaß fuchen, fucht wäßen

M u n e
die zum 3. Mal fucht, fucht Stelle
außer dem Hause, Kleingstr. 85/3.

Geht
einmalige Galvanoplastin in's Ge-
bäude, Mädchen jeder Gestalt für

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Commis-Gesuch.

Für ein größeres Herrengebäude
rohe- und Aufgehäft wird ein im
Rechnen und Schreiben geübter

Bergolbergerhilfe
welder selbständig arbeiten kann,
findet Condition bei

Köchin
eine Person geübter Alters, die
einfaß fuchen, fucht wäßen

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Zimmerpalier.

tüchtiger, der selbständig u. nach
der Zeichnung arbeitet, fucht das
ernde Stelle. Brieft. bez. mit B 3

Hausmeisterstelle-Gesuch.
Junge, arbeitame, funderlofe
Eheleute fuchen eine Hausmeister-
stelle gegen freie Wohnung, am

Ein ordentliches, williges Mäd-
chen, welches sich allen häus-
lichen Arbeiten unterzieht, fucht bis

Ein solides, reines Mädchen
mit guten Zeugnissen, welches fuchen
kann u. alle vorkommenden Haus-

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
sich der Hausarbeit unterzieht, nur

Ein solides Mädchen
das fuchen, welches u. bielen kann,
s

